



UNIVERSITÄT
PADERBORN

FAKULTÄT FÜR
KULTURWISSENSCHAFTEN

**PREIS FÜR
HERAUSRAGENDE
ABSCHLUSSARBEITEN
2023**

Laudatio

auf

Nadine Moschkelewski

**Psychedelische Ästhetik im Kontext von Postmoderne,
Surrealismus und Zen-Buddhismus.**

Anti-hermeneutische Schreibweisen in Richard Brautigans

In Watermelon Sugar (1968)

Nadine Moschkelewskis Masterarbeit widmet sich einem ungewöhnlichen und herausfordernden Text der amerikanischen Beat-Generation: Richard Brautigans „In Watermelon Sugar“ von 1968. Die Verfasserin wählt drei theoretische Zugänge, um ihn in seiner ästhetischen und formalen Besonderheit zu analysieren. Vor dem Hintergrund internationaler Postmoderne-Debatten seit Beginn der 1960er Jahre untersucht sie, inwiefern Brautigan bisher gültige Paradigmen wie Text, Autorschaft und Interpretation hinter sich lässt. Schließlich zeigt sie, dass der Surrealismus französischer Prägung Brautigans Interesse an Möglichkeiten der Bewusstseinsweiterung beeinflusst. Sie macht plausibel, dass Brautigan Denkstile des fernöstlichen Zen-Buddhismus aufgreift. Gänzlich eigenständig und innovativ setzt die Verfasserin die beiden erkenntnisleitenden Begriffe ‚psychedelische Ästhetik‘ und ‚anti-hermeneutische Schreibweise‘ ein, um vorzuführen, wie Brautigan vereindeutigende Interpretationen widerruft und halluzinative Strategien der Wahrnehmungserweiterung sowie Techniken der Verfremdung erprobt. Frau Moschkelewskis Masterarbeit bedient ein beeindruckendes Spektrum kultur- und literaturtheoretischen Wissens. Dank ihrer Fremdsprachenkompetenz erschließt sie selbst komplexe kulturphilosophische Texte im Original. Es handelt sich in jeder Hinsicht um eine vorzügliche Masterarbeit und ich gratuliere Frau Moschkelewski herzlich zu ihrem Erfolg!

Prof. Dr. Claudia Öhlschläger